

**Antrag auf Förderung eines dritten Trainers im Hochseilklettergarten in Alkenrath  
aus dem „Innovationsfond“  
Hier: bearbeiteter und konkretisierter Antrag nach „Investition Zukunft“ mit dem Ziel  
der Förderung der Inklusion**

**Situationsanalyse:**

1. Das Kinder- und Jugendhaus der Evangelischen Jugend Schlebusch bzw. seine Trägerin, die Evangelische Kirchengemeinde Leverkusen-Schlebusch unterhält seit September 2005 einen Hochseilklettergarten in Leverkusen-Alkenrath.  
Dieses abenteuerpädagogische Angebot wird von Anfang an zu 100% von der Kirchengemeinde bzw. dessen Förderverein Aufwind e.V. unterstützt und komplett finanziert. Knapp mehr als inzwischen 34.000,- € wurden zwischen 1995 und Oktober 2010 in die Schaffung, den Erhalt, kleine Ausbauarbeiten und die Finanzierung der ausgebildeten Hochseilkartentrainer zur fachlichen Absicherung des Angebotes investiert. Danach musste der Hochseilklettergarten an dieser Stelle in Alkenrath aufgegeben werden, weil die Grundstückseigentümerin, die Evangelische Kirchengemeinde Leverkusen-Schlebusch das Gemeindezentrum mitsamt dem Grundstück verkaufen wollte.
2. In den Jahren 2011 und zu Beginn des Jahres 2012 fand der Umzug des Hochseilgartens auf die andere Seite des Alkenrather Weyers und auf städtisches Gelände statt, weil dieses wertvolle und gut angenommene Angebot unbedingt und ganz speziell in Alkenrath erhalten bleiben sollte.  
Ein neuer, deutlich größerer und attraktiverer Aktionsklettergarten entstand.  
Mehr als 20.000,- € wurden hier wieder investiert.  
Das neue Konzept sieht jetzt nicht nur eine jeweils einstündige, längere Öffnungszeit vor, sondern auch viel mehr Möglichkeiten an Anforderungen zum mitmachen, mitbauen und mitgestalten.  
Auch ist im Konzept verankert, dass der Hochseilklettergarten in den Schulferien geöffnet hat, was vorher fast nie der Fall war.
3. Seit der Wiedereröffnung am Freitag, dem 20 April 2012 und bis zum Start in die „Winterpause“ am 22. Oktober 2012 ist nun der Aktionsseilgarten im Stadtteil Alkenrath bei jeder Öffnungszeit montags und freitags von 16.00 bis 19.00 Uhr so gut besucht, dass wir mit den vorgesehenen und bisher von uns finanzierten zwei Hochseilgartentrainern bzw. Trainerinnen vor Ort nicht mehr auskommen.  
Erst recht nicht mehr, wenn wir das bestehende und erfolgreich erprobte Konzept nun auch auf alle Kinder und Jugendlichen ausdehnen möchten und als weiteren Bestandteil des Konzepts die Inklusion flankierende bzw. durchdringend mit hinzunehmen möchten.  
Immer sind zwischen 20 und 30 Kinder und Jugendliche vor Ort, die die Mitmachangebote nutzen und gut betreut bzw. auch gesichert sein wollen.

Wir halten es für sinnvoll und notwendig, dass wir speziell zur Umsetzung des Inklusionsgedankens, hier mit einem dritten Trainer zur Verfügung zu stehen. Uns fehlen aber die finanziellen Möglichkeiten diese neuerliche – auch konzeptionelle – Erweiterung auch noch zu finanzieren.

### ***Einzugsgebiet:***

Alkenrath gehört nachweislich zu den „unterversorgtesten Stadtteilen in Leverkusen“, was das Angebot für Kinder- und Jugendliche betrifft. Die Stadt Leverkusen hat dies bei der jüngsten Sozialraumanalyse aktuell so ausgewiesen und sieht im Stadtteil Alkenrath „erhöhten Erneuerungsbedarf“.

Aktuelle Zahlen aus dem Lebens- und Sozialraum untermauern dies nachdrücklich. Der Aktionsklettergarten wird zwar überwiegend von Kindern und Jugendlichen aus Alkenrath besucht, trotzdem wird bei Nachfragen deutlich, dass auch aus den angrenzenden Stadtteilen Steinbüchel, Schlebusch und Manfort BesucherInnen angesprochen werden.

### ***Zielgruppe allgemein:***

- Kinder- und Jugendliche ab 10 Jahren bzw. einer Mindestgröße von 105 cm.
- Kinder und Jugendliche aller sozialer Schichten, mit und ohne Zuwanderungsgeschichte sowie gerne auch in Begleitung der Eltern oder Großeltern (die dann zuschauen oder wohlwollend unterstützen können) werden angesprochen und beworben.

### ***Zielgruppe in Hinsicht auf den Antrag und dem Konzept der Inklusion:***

- Kinder- und Jugendliche ab 10 Jahren bzw. einer Mindestgröße von 105 cm.
- Kinder und Jugendliche aller sozialer Schichten, mit und ohne Zuwanderungsgeschichte, unabhängig von (kleineren) Handicaps sowie gerne auch in Begleitung der Eltern oder Großeltern (die dann zuschauen können) sollen hier begleitend betreut werden und ihre individuell angepassten Herausforderungen suchen und finden können.
- Menschen mit verschiedenen Handicaps sollen (dann verstärkt) angesprochen werden. Das Lernziel der gegenseitigen Unterstützung kann noch vielfältiger erlebt und ausgestaltet werden. Eine notwendige und langsamere, individuelle Betreuung ist, der jeweiligen Situation angepasst, dann auch gewährleistet.
- (Evangelische) Kinder- und Jugendarbeit lebt von der Vielfalt, die eine Gemeinschaft inspiriert. Vielfalt im Sinne von inklusiver Arbeit heißt, sich auf Unterschiedlichkeit ohne Grenzen einzulassen.

### ***Ziele und Schwerpunkte der ergänzenden Inklusion:***

In Anlehnung an die Zielgruppe und das bisherige Klientel (aus Alkenrath und den benachbarten Stadtteilen)

- Kennenlernen untereinander
- Förderung von Eigeninitiative
- Vertrauen (in andere) entwickeln, mir selbst vertrauen und anderen auch das Gefühl der Sicherheit geben können und geben wollen.

- Kennenlernen, ergänzen und zustimmen zu den Regeln „wie wir miteinander sicher umgehen wollen“
- Wahrnehmung der eigenen Einsatzbereitschaft fördern
- Willenskraft entdecken und fördern
- Zielbewusstsein entwickeln
- Wahrnehmung, Akzeptanz und/oder freiwillige Erweiterung eigener Grenzen fördern
- Vermittlung von sinnvollem Verhalten in schwierigen Situationen
- Kooperationsbereitschaft fördern
- Wie und wo ich mir Hilfe holen kann
- Erleben von kooperativem Verhalten in schwierigen Situationen
- Erleben: „Jeder Mensch braucht Hilfe von jedem.“

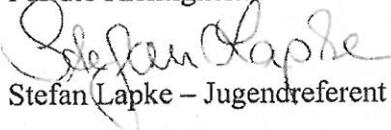
### **Finanzierung:**

Ein dritter Trainer an beiden Öffnungstagen kostet für ein Jahr bei Öffnungszeiten von Ende März bis Ende Oktober  
 = 7 Monate x durchschnittlich 9 Öffnungstage = 63 x 60,- € = **3.780,-€ pro Jahr**

### **Perspektiven der Inklusion innerhalb der „Innovation Zukunft“:**

- ↳ Im Stadtteil Alkenrath, bei unseren BesucherInnen in der ejs in Schlebusch und bei den benachbarten Schulen ist gut bekannt, dass wir einen unserer Arbeitsschwerpunkte im Bereich der abenteuerpädagogischen Arbeit im Hochseil- und Aktionsklettergarten haben.
- ↳ Die im Stadtteil Alkenrath angesiedelte „Hugo-Kückelhaus-Schule“ kann so wieder konkret angesprochen und beworben werden. Damit könnten sie mit eigenem Klientel und der fachlichen eigenen Begleitung auf dem Hin- und Rückweg bzw. während der Öffnungszeiten, dem jeweiligen Besucher entsprechend, verantwortbare und begleitete Erfahrungen im Niedrigbalancebereich sowie im zumutbaren Kletterbereich machen.
- ↳ Die vielen intensiven Erfahrungs- und Selbsterfahrungssituationen innerhalb der Öffnungszeiten legen bei allen Menschen und gleichgültig mit welchen Vorerfahrungen, Fähig- oder Fertigkeiten diese (schon) ausgestattet sind einen (weiteren) Grundstock dafür an, dass die Teilnehmerinnen nachhaltig wirkende Erfahrungen und Perspektiven der Mitgestaltung und der Kooperation erleben und in ihr eigenes Verhaltensrepertoire integrieren können.
- ↳ Modellcharakter: Übertragbarkeit der Erfahrungen auf andere Angebote der Offenen Jugendarbeit.
- ↳ Modellcharakter: Übertragbarkeit der Erfahrungen der selbstverständlichen Inklusion auf andere Angebote der Offenen Jugendarbeit bzw. des täglichen Lebens.

Für die Richtigkeit:

  
 Stefan Lapke – Jugendreferent



Leverkusen, den 14.12.2012

(ejs/Hochseilgarten/Förderanträge/Innovationsfond Stadt Lev Inklusion 2013.doc)